

SimonENZLER

Halbwegs persönliche Antworten zu üblichen Fragen.

Ich war früher beruflich gar nichts. Das heisst natürlich nicht, dass ich nichts gemacht habe. Ich habe seit der Matura in Kloten Flugzeuge aufgeräumt, in Zürich auf der Sihlpost Nachtschicht gemacht, beim Vater auf dem Malergerüst ausgeholfen, bei einem Privatrado Werbesekunden verkauft, in der Rekrutenschule Steuergeld verschwendet und ganz nebenbei noch den Vorkurs an der Kunstgewerbeschule in Zürich absolviert und an der Uni Zürich vier Semester Studium abgebrochen.

Als Kind hatte ich schon ein sicheres Händchen für Fettnäpfe. Diese Sensibilität kommt mir auch heute noch zu gute. Lustig war das nicht immer aber man lernt ja dazu.

Kabarettist wurde ich weil mir nichts anderes übrig blieb. Während der Gymizeit wurde einem immer wieder versichert, dass man mit einer Matura alles machen könne. Das ist natürlich völliger Blödsinn. Mit meiner Mathenote hätten sie mich an der ETH allenfalls ausgelacht. Da ich schon seit der Schulzeit Kabarett als Hobby betrieb und ich mir eine Zukunft weder auf dem Flughafen, bei der Post, als ewiger Student, als Maler noch beim Radio vorstellen konnte, machte ich mein Hobby zum Beruf.

Die Inspiration kommt teils aus dem Alltag, aber grösstenteils aus dem Moment des Arbeitsbeginns. Das heisst, wenn ich mich nicht vor den Computer setze und mir irgendein Thema vorknöpfe, dann regt sich die Muse keinen Millimeter. Es ist nämlich so eine Sache mit dieser Muse. Es müsste eigentlich heissen DER Muse. Weil sie ist wie ein fauler Löwe, sie bewegt sich erst, wenn man ihr/ihm ein Stück Fleisch hinschmeisst.

Ein neues Programm entsteht in vier bis sechs Monaten. Gut wenn ich mein bisheriges Leben als Lehre dazu rechne, dann dauert die Erarbeitung jedes neuen Programmes Jahrzehnte...

Natürlich gibt es ein Leben neben dem Kabarett. Aber das hat hier keinen Platz, da es privat ist. Ich könnte vielleicht noch anfügen, dass ich gerne mit dem Töffli fahre und in meiner Freizeit manchmal Interviewfragen beantworte.